

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

32. Jahrgang.

Nr. 100.

Neuenbürg, Donnerstag den 20. August

1874.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr., bei Redactionsanfang 4 fr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Schultheißenämter

in deren Bezirken gewerbliche Hülfsklassen für Krankheits- und Sterb-Fälle bestehen, haben auf Anregung des K. Ministeriums des Innern, binnen 8 Tagen folgende Notizen darüber hieher vorzulegen:

- 1) Nähere Bezeichnung des Werks oder der Anstalt zc. zc.
- 2) Zahl der Mitglieder:
 - a) männliche.
 - b) weibliche.
- 3) Einnahmen:
 - a) von den Mitgliedern,
 - b) von Fabrikanten u. s. f.
- 4) Ausgaben:
 - a) für Kranke.
 - b) in Sterbefällen.
- 5) Vermögen.
- 6) Bemerkungen.

Fehlurkunden werden nicht erwartet.
Den 17. August 1874.

K. Oberamt.
Häberle, A.-B.

K. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Aufforderung.

In der Untersuchungssache gegen Johann Carl Siegle von Dizingen, wegen Diebstahls, ist Johann Georg Maier, Dienstknecht von Bödingen, D.-N. Nagold, als Zeuge zu vernehmen und wird aufgefordert, seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort umgehend hieher anzuzeigen.

Sämmtliche Behörden werden ersucht dieß dem Maier auf Betreten zu eröffnen.
Den 17. August 1874.

Untersuchungsrichter L e m p p.

K. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Burückgenommen

wird der am 13. d. M. gegen den angeblichen Karl Maier von Lützenheim wegen Diebstahls erlassene Steckbrief, nachdem der Beschuldigte beigebracht ist.

Den 17. August 1874.

Untersuchungsrichter L e m p p.

Revier Langenbrand.

Verkauf

von 700 tann. Baumstüben vom Bühl u. Lannberg

Samstag, 22. Aug. Nachm. 2 Uhr
im Rößle zu Waldrennach.

K. Revieramt.

Neuenbürg.

Verakkordirung von Bau-Arbeiten.



Für die Einrichtung von zwei weiteren Wohnungen im Dienstwohngebäude der württ. Bahnverwaltung in Pforzheim sind folgende Arbeiten im Submissionswege zu vergeben:

- | | |
|--------------------------------|----------------|
| 1) Grabarbeit | 12 fl. — kr. |
| 2) Maurer- u. Steinhauerarbeit | 749 fl. 21 kr. |
| 3) Gypferarbeit | 281 fl. — kr. |
| 4) Zimmerarbeit | 517 fl. 6 kr. |
| 5) Schreinerarbeit | 285 fl. 8 kr. |
| 6) Glaserarbeit | 40 fl. 54 kr. |
| 7) Schlosserarbeit | 195 fl. 14 kr. |
| 8) Flaschnerarbeit | 12 fl. 48 kr. |
| 9) Gußeisen | 197 fl. — kr. |
| 10) Hafnerarbeit | 10 fl. — kr. |
| 11) Anstricharbeit | 122 fl. — kr. |
| 12) Tapezierarbeit | 72 fl. 48 kr. |

Zus. 2495 fl. 19 kr.

Kostenvoranschläge, Pläne und Bedingungen können bei der Bahnhof-Verwaltung Neuenbürg eingesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten von Einzelnen oder im Ganzen wollen ihre Offerte in Procenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, schriftlich, versiegelt bis Samstag, den 22. August
Vormittags 11 Uhr

bei unterzeichneter Stelle einreichen. Solche, welche dem Bauamt nicht bekannt sind, haben Zeugnisse über ihre Tüchtigkeit beizulegen.

Neuenbürg, 15. August 1874.

K. Betriebsbauamt.

Oberniedelsbach.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des verst. alt Jakob Schwarz, Bauers von hier kommt die vorhandene, auf den Markungen Ober- und Unterniedelsbach befindliche, zu 113 fl. angekaufte Liegenschaft am

Samstag, 29. d. Mts.,

Vormittags 8 Uhr

im Rathhaus zu Oberniedelsbach letztmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.

Den 3. August 1874.

K. Gerichtsnotariat Neuenbürg.

H. Seeger, St.-B.

Conweiler.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Johann Philipp Faab, Holzhändlers dahier kommt die vorhandene, auf den Markungen Conweiler und Feldrennach befindliche Liegenschaft

Donnerstag, 10. September ds. Js.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Conweiler im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, im

Gesammtanschlag von 7,145 fl.

Hiezu werden Kaufs Liebhaber eingeladen.

Den 15. August 1874.

K. Gerichts-Notariat Neuenbürg.

H. Seeger St.-B.

Revier Liebenzell.

Bekanntmachung.

Auf dem im Staatswald Schlossberg auf der Grenze zwischen Wald und Feld angelegten Wege ist das Sperren der Wagen mit eisernen Radshuhen bei Strafe verboten.

Liebenzell, 17. August 1874.

K. Revieramt.

Neuenbürg.

Feldhüter-Aufstellung.

Von heute an ist

Jakob Christian Hess, Schneider als Feldhüter bestellt.

Den 18. August 1874.

Stadtschultheißenamt.

Wesinger.

Schwann.

Holz-Verkauf.

Am Freitag, den 21. August d. J.,
früh 9 Uhr

werden aus den Gemeindefeldungen Hardt und Bahnholz versteigert:

- | | |
|--|-------------|
| 22 Eichen, Holländer und Sägholz mit | 27,24 Fm. |
| 38 Wagnereichen mit | 2,84 Fm. |
| 4 Buchen mit | 0,32 Fm. |
| 4 Birken mit | 0,26 Fm. |
| 21 birken Wagnerstangen bis 12 M. lang | |
| 38 eichene " " " " | 12 M. lang. |

Den 17. August 1874.

Schultheißenamt.

Bürkle.

Höfen.

Holz-Verkauf

am Montag den 24. d. M. Mittags 1 Uhr
aus dem Gemeindefeld Seelach



193 St. Lang- u. Klobholz mit 350 Fm.
162 Rm. tannene Scheiter,
124 " " Prügel,
4 Loose Reifsch, tarirt zu 300 Wellen,
100 Rm. Stockholz von der Hengstberg-
Ebene.

Höfen den 19. August 1874.
Schultheiß Schlägentweith.

Unter: Reichenbach.

Sägmühle-Verkauf.

Ochsenwirth Schwiggäbele von
Langenbrand bringt am
Samstag den 22. d. M. Nachmitt. 3 Uhr
auf hiesigem Rathhause aus freier Hand
unter günstigen Bedingungen im öffentli-
chen Aufstreich zum Verkauf

den achten Theil von Gebäude Nro. 40
21,2 Mth. die obere Sägmühle mit Boh-
nung, 1 Säggang und Zirkularsäge
am Reichenbach mit oberflächlichem
Wert,

$\frac{1}{8}$ M. 47,9 Mth. Hofraum dabei,
21,4 " Gemüsegarten dabei,
39,0 " Acker in Kiegeläckern,
 $\frac{2}{8}$ " 12,0 " Wiese bei der Säg-
mühle,

Das Sägewerk sammt Zirkularsäge
wurde erst vor etlichen Jahren nach neuer
Construccion eingerichtet, ist auch mit aus-
gezeichneter Wasserkraft versehen.

Liebhaber sind hiezu mit dem Anfügen
freundlich eingeladen, daß unter Umständen
der Zuschlag sofort ertheilt wird.

Den 15. August 1874.
Rathschreiberei. Scholl.

Kapfenhardt.

Gebäude- & Liegenschafts-Verkauf.

Am Montag, den 7. September
Nachmittags 2 Uhr

kommen auf hiesigem Rathhause gemeinde-
rätthlichem Beschluß gemäß nachbezeichnete
Gebäudetheile im Executionsweg zum Ver-
kauf die Hälfte von Geb. Nr. 43

6,4 Wohnhaus
5 Backofen.

Ein zweistödiges Wohnhaus mit 2 Wohn-
zimmer, einem Viehstall, Balkenkeller und
angebauten Backofen unter Ziegeldach.

B.-V.-N. 325 fl., gemdrthl. Anschl. 350 fl.
 $\frac{1}{4}$ von Geb.-Nr. 23 A 5,4 Scheuer,
10,5 Hofraum.

Eine Scheuer mit Hofraum bei Wohn-
haus Nr. 43. B.-V.-N. 63 fl., gemdrthl.
Anschlag 60 fl.

Aus Auftrag des alt Georg Roth-
acker, Besitzer von nachbeschriebenem Ge-
bäude und Liegenschaft wird mit obigem
verkauft, die zweite Hälfte von dem Wohn-
haus Nr. 43.

Gärten:

Nr. 47 44,7 Mth. in der Halbe bei
Geb. Nr. 43.

Nr. 50. 2 $\frac{2}{8}$ M. 12,5 R. dto.

Acker:

Nr. 83, 2 — M. 47,3 R.

im Hohenacker.

Nr. 193, 1 $\frac{7}{8}$ M. 44,3 Acker.

21,8 Steinr.

46,0 Laubgeb.

$\frac{1}{8}$ M. 16,1

im hinteren Feld.

Nr. 57 $\frac{1}{8}$ M. 6,3 Acker,
17,3 Steinr.
 $\frac{1}{8}$ M. 23,6

in der Halbe.

Wiesen:

Nr. 188, 1, 2 $\frac{1}{8}$ M. 12,3

im Gutbrunnenthal.

Nr. 188, 1 $\frac{1}{8}$ M. 10,6

ebendasselbst.

Die Gärten sind mit werthvollen Bäu-
men bepflanzt und es steht ein schöner
Obsttrug in Aussicht.

Schultheiß Hauff.

Tagesordnung der Schöffengerichtssitzung am Freitag, den 21. August

Vormittags 8 Uhr

Untersuchungssache gegen

1) Christoph Kull von Neusäß wegen
Beleidigung.

2) Andreas Kull von dort wegen Be-
leidigung.

3) Christoph Knöller von dort wegen
Beleidigung.

4) Friedrich Hölzle von Langenbrand
wegen Beleidigung.

Vormittags 9 Uhr

5) Louise Andras hier wegen Beleidigung.

6) Johann Adam Schmid hier wegen
Beleidigung u. a. B.

Vormittags 10 Uhr

7) Christian Schraft von Bernbach und
Genossen wegen Beleidigung.

Rechtsache zwischen

8) Joseph Kettenmayer Bierbrauer von
Pforzheim Kl. und

Ludwig Faab, Schultheiß von Con-
weiler Bekl., Wechselforderung betr.

Privatnachrichten.

Calmbach.

9 Stück gut erhaltene, in Eisen gebun-
dene Weinfässer von $1\frac{1}{2}$ bis 5 Eimer
verkauft billigt

Fr. Keppler sen.

Wein- & Most-Verkauf.

10 Cr. 1870er Rothwein, sehr gut
und rein à 80 fl. und 12 Cr. Most à
16 fl. hat wegen Kellerräumung sofort
abzugeben

Gemeindepfleger Schneider
in Enzingen.

Gräfenhausen.

1 Obst-Mahlstrog mit Käuferstein ver-
kauft

Verkmeister Kammerer.

Neuenbürg.

Mein Logis gegen die Hauptstraße, be-
stehend in 3 Zimmern nebst allen sonst er-
forderlichen Gelassen, vermiethe sogleich
oder später.

Karl Karcher.

Waldbrenna.

39 Raummeter Buchen und Tannen ge-
fundes

Stockholz

im Buchberg und für Abfuhr günstig ge-
legen, verkaufe ich nächsten

Montag, den 24. August,

Morgens 8 Uhr im Aufstreich.

Zusammenkunft bei der Größelbrücke
im Schwarzloch.

Wilh. Feinauer.

Neuenbürg.

Zwei möblirte Zimmer hat zu ver-
mieten

Hagmayer z. Schiff.

Neuenbürg.

Wer eine rechtmäßige Forderung an
mich zu machen hat, der möge sie längstens
bis zum 30. d. M. einreichen, indem ich
später keine Zahlung leiste.

Georg Heiß.

Bahnarzt A. Vögele aus Stuttgart

16 Charlottenstrasse 16

ist Donnerstag den 20. ds. Mts. im Gasthaus zum Stern in

Wildbad

zu sprechen.

Neuenbürg.

Für eine der berühmtesten

Färbereien

übernehme ich Gegenstände jeder Art zum Färben und Drucken in allen
Farben, und ist eine reichhaltige Musterammlung bei mir zur gest. Ansicht
aufgelegt.

Friedericke Haug.

15—20 tüchtige

Bimmerleute

finden dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung bei

L. Burghard, Werkmeister.
Pforzheim.

Calmbach.



Wegen Geschäftsveränderung verkaufe ich meinen 2 1/2 Jahre alten Metzgerhund, welcher auch zu einem Haushund vorzüglich wachsam ist.

Jac. Seyfried, Aukerwirth.

Hofhund-Gesuch.



Ein 1—2jähriger wachsender Hofhund, größter Race, am liebsten Ulmer oder Gyzrude, wird zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preis-Angabe sieht entgegen

Gasfabrik Wildbad.

300 Gulden

liegen zum Ausleihen parat. Wo? sagt die Redaktion.

Neuenburg.

Ganz guten

Sniken-Most

verkauft aus Auftrag

Küfer Bauer.

Engelsbrand.

275 fl. Pflanzschafsgeld leiht gegen gesetzliche Sicherheit aus
Gottlieb Klotz.

Neuenburg.

Krieger-Verein.

Sonntag Abend 1/28 Uhr Versammlung bei Kamerad Stot.

Besprechung über eine Einladung zur Fahnenweihe.

Der Vorstand.



Liederkranz



Donnerstag und Samstag, wie gewöhnlich je 8 Uhr präcis.

Taglohnlisten in Taschenformat, gebunden und ungebunden bei **Jak. Mech.**

Bei **Jak. Mech** ist zu haben:

Reduktions-Tabellen

zur Umwandlung der Gulden und Kreuzer in Mark und Pfennige und umgekehrt.
Von

G. Heid, Oberamtsgeometer.

Preis 12 kr.

Kronik.

Deutschland.

Die Verhandlungen zwischen den Großmächten bezüglich der Anerkennung der Spanischen Regierung werden fortgesetzt, um ein Einverständnis über den Zeitpunkt und die Modalitäten der gemeinsamen und gleichzeitigen Anerkennung herbeizuführen.

Zu den Gegenständen, welchen das Reichskanzleramt in letzter Zeit seine Für-

sorge zuwandte, gehört auch die Sammlung von Material über die Frage des Ausbaues der deutschen Canäle und der Durchführung eines einheitlichen Reges von Wasserstraßen.

Berlin, 15. Aug. Der Reichskanzler hat dem Reichs- und Staats-Anz. folgendes Dankschreiben zur Veröffentlichung übergeben: „Aus Anlaß der am 13. Juli durch Gottes gnädige Fügung von mir abgewandten Lebensgefahr habe ich zahlreiche und gewichtige Beweise der Theilnahme aus allen Gegenden Deutschlands und des Auslandes erhalten. Ich möchte, nach meiner jetzt erfolgten Rückkehr aus Rissingen, gern jedem Einzelnen und insbesondere den hochangesehenen Körperschaften und Behörden, welche mich mit telegraphischen und schriftlichen Glückwünschen beehrt haben, meinen Dank unmittelbar aussprechen. Die ärztlichen Vorschriften und die nahe an 2000 betragende Zahl der einzelnen Schreiben und Telegramme gestatten mir das aber nicht, und ich bitte daher um die Nachsicht aller derer, welche mir freundliche Kundgebungen haben zugehen lassen, wenn ich ihnen nur durch Veröffentlichung dieser Dankagung mittheile, wie herzlich ich mich des Ausdrucks Ihrer Theilnahme gefreut habe. Berlin den 14. August 1874. v. Bismarck.“

Eine kürzlich von der „Nürnb. Presse“ gebrachte Nachricht, daß ein Mensch der vor dem Hause Bismarcks in Rissingen, in verdächtiger Weise sich bewegt und einen Dolch mit sich geführt habe, verhaftet worden sei, ist ziemlich unbeachtet geblieben, wohl, weil man ihr keinen Glauben schenkte. Nun wird die Nachricht aber auch von der „Reichs-Ztg.“ bestätigt und die „Nürnb. Presse“ theilt neuerdings mit, daß der Verhaftete R. J. Vester heißt, Schneidergeselle und aus Wittweida in Sachsen gebürtig ist. Derselbe ist nach Schweinfurt gebracht worden, wo die Untersuchung geführt wird.

Das „Fr.-Bl.“ schreibt: „Die Preise für die unentbehrlichsten Lebensmittel, namentlich für Fleisch und Mehl, haben in Berlin eine Höhe erreicht, welche nachgerade unträglich zu werden beginnt. Es ist daher eine Genossenschaft in der Bildung begriffen, welche große Schiffsieferungen von Getreide und Fleisch aus Amerika hierher zu importiren unternommen und die erforderlichen Verträge bereits abgeschlossen hat. Auf diese Weise wird es hoffentlich gelingen, endlich den maßlosen Speculationen ein Ziel zu setzen und damit die Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer wirklich zu einer Wohlthat zu machen.“

Bazaine ist, nach einer von Köln, 15. August, datirten Depesche, in Begleitung seiner Frau und seines Schwagers, denen er neben seiner eigenen Kühnheit seine Freiheit verdankt, Freitag Abend 10 Uhr mit dem von Basel kommenden Schnellzuge in Köln eingetroffen und hat im Hotel du Nord übernachtet. Derselbe erwartet das Eintreffen seiner Kinder von Spaa und wird, wie die „Kölnische Zeitung“ vernimmt, einige Tage dort verweilen.

Köln, 15. August. Ueber die Flucht Bazaine's enthält die heutige „Kölnische

Zeitung“ einen Bericht aus der Feder eines ihrer Mitarbeiter, der Bazaine und seine Gemahlin selbst gesprochen hat. Nach Bazaine's eigener Angabe sind ihm seine eigene Gemahlin und deren Bruder bei der Flucht behülflich gewesen. Nachdem dieselben am Fessengestade der Insel in einem Boote gelandet waren und von dort das verabredete Signal gegeben hatten, ließ sich Bazaine an einem Seile aus einer Höhe von 80 Fuß herab, wobei er sich an Händen und Füßen blutig verletzte und von der hochgehenden See mehrfach gegen den Felsen geschleudert wurde. Trotzdem gelang es ihm, glücklich das Boot zu erreichen, und erfuhr die Flucht kein weiteres Hinderniß.

Braunschweig, 15. August. Der Tag von Sedan wird hier, abgesehen von der seitens des Herzogs angeordneten kirchlichen Schulfeier, durch Festzug und Volksfest begangen werden.

Nürnberg, 16. August. Es werden schon jetzt hier alle Vorbereitungen getroffen, um den Sedanstag, den 2. September, als Nationalfesttag zu feiern. Aus dem bereits aufgestellten Programm erwähnen wir, daß Mittags 12 Uhr Geläute sämtlicher Glocken stattfindet.

In Nürnberg haben sich zur Herabsetzung der Fleischpreise acht Bürger entschlossen, den Weg zur Selbsthilfe zu beschreiten; dieselben haben Mastochsen erster Qualität angekauft und lassen dieselben im Goffenhof aushauen. Stellt sich heraus, daß bei einem mäßigen Nutzen das Fleisch billiger als 21 kr. abgegeben werden kann, so wird das Schlachten fortgesetzt werden.

Württemberg.

Von der I. Centralstelle für Gewerbe und Handel wurden in den letzten Wochen die Jahresberichte der Handels- und Gewerbetammern in Württemberg für das Jahr 1873 ausgegeben. Dieselben füllen einen stattlichen Band und bieten ein klares, anschauliches Bild sowie eine vollständig erschöpfende Schilderung der Thätigkeit der acht Handels- und Gewerbetammern des Landes. Das Buch ist Jedermann, welcher sich für die industrielle und soziale Bewegung in unserem Lande interessiert, ein ebenso praktischer als unentbehrlicher Führer. Das Werk gereicht Herrn Regierungsassessor Gärtner, welcher dasselbe in musterhafter Weise redigirte, zu hoher Ehre.

Stuttgart, 18. August. Ueber die bevorstehenden größeren Kriegsbauungen können die folgenden näheren Mittheilungen gemacht werden: Am 27. August werden die Märsche in's Mandoverterrain stattfinden; dieses Manöver wird am 28., 29. und 31. August durch Detachementsübungen in der Weise eingeleitet, daß die 51. Inf.-Brig. mit dem Manen-Reg. Nr. 19 und der 2. Abth. des Feldartill.-Reg. Nr. 29 (zus. 5 Bataillone, 5 Eskad., 4 Batterien à 4 Geschütze) und die 52. Inf.-Brig. mit dem Dragoner-Reg. Nr. 26 und der 1. Abth. des Feldart.-Reg. Nr. 26 (zus. 6 Bat., 5 Eskad., 4 Batt. à 4 Geschütze) bei Baihingen a. d. G. und Bönnigheim ihre Uebungen vornehmen.



Am 30. August ist allgemeiner Mastag. Am 1. und 2. September findet Divisionsmandöver bei Lauffen am Neckar statt. 3. September allgemeiner Mastag. 4. und 5. September werden Divisionsmandöver in 2 Abtheilungen auf der Linie Nordheim Nordhausen und Dürrenzimmern-Bradenheim ausgeführt. Diesen Uebungen werden seine Majestät der König sowie Sr. Kais. Hoheit der Kronprinz des deutschen Reiches anwohnen. In der Nacht vom 4./5. Sept. bivouakirt die ganze Division. Am 1. Sept. trifft Sr. Excellenz der Hr. General von Schwarzkoppen mit seinem Stabe in Heilbronn ein; am 2. September werden 2 Komp. mit Regimentsmusik und Fahne nach Heilbronn dislocirt, um die Ehrenwache zu geben. Am 3. September laugen Sr. Maj. der König und Seine Kais. Hoh. der Kronprinz in Heilbronn an. Am 1. September werden zur Division stoßen und per Bahn anlangen 2 Komp. des Pionierbat. Nr. 13, von Ulm kommend und einen Feldbrückentrain mit sich führend. Hienach gestaltet sich die Stärke der Division vom 1. September ab, wie folgt: 11 Bat. Inf., 10 Eskad. Reiterei, 8 Batterien à 4 = 32 Geschütze, 2 Pionierkomp. und 1 Brückentrain. (Sch. M.)

Stuttgart, 15. Aug. Das jetzige Wetter ist für die Vegetation herrlich; die Felder und Weinberge werden für die trockene Witterung reichlich entschädigt. Es gibt jeden Tag einen warmen Regen, dadurch wird die Hitze gedämpft und das Wachstum der Pflanzen gefördert. Man hofft, daß man eine reiche Spätsutter-Ernte einheimen kann. Das Dehnd steht ausgezeichnet auf den Wiesen, Klee ebenso, auch das Kraut und die Rüben, der Kartoffeln nicht zu gedenken, denen das Wetter nicht günstiger sein könnte. Die Reben tragen immer größer werdende Trauben, man sieht wahre Prachtexemplare in den Weinbergen. Nur der Hopfen ist schlecht weggekommen, doch begünstigt die jetzige Witterung auch das Wachstum dieser Handelsfrucht. Alles in allem ist dem Jahre 1874 das Prädikat eines überaus günstigen und fruchtbaren bereits gesichert. (St. Anz.)

Langenau, 17. August. Wie beinahe in allen Orten Deutschlands, so haben auch die hiesigen Gemeindefolklegen beschlossen, den Jahrestag der Schlacht bei Sedan, den 2. September, als Nationalfesttag zu feiern.

Friedrichshafen, 12. Aug. Wie schlecht sich der Schmuggel mitunter rentirt, hatte heute ein Herr mit Frau aus Augsburg Gelegenheit, auf dem hiesigen Hauptzollamte praktisch mitzumachen. Bei der Visitation des Gepäcks der aus der Schweiz kommenden Reisenden auf dem Zoll-Revisionsbureau wurde an dieses Ehepaar die bei den franz. Zollämtern stereotype Frage gerichtet, ob sie etwas Zollpflichtiges in ihrem Koffer hätten, was von ihm verneint wurde, wahrscheinlich in der Annahme, daß dann die Sache abgemacht sei. Die Beantwortung dieser Frage gilt aber als Declaration beim Vorbringen zollpflichtiger Waaren über die deutsche

Grenze. Bei der nun doch vorgenommenen Untersuchung des Gepäcks fanden sich gestifte Baumwollwaaren, Zucker, Kaffee und Bürste in ziemlicher Anzahl vor, welche sofort confiscirt wurden, und hatte der Defraudant überdies noch den umgangenen Zoll 4fach mit ca. 28 fl. zu bezahlen. Da die confiscirten Waaren zu 140 fl. taxirt wurden, so erscheint es beinahe unerklärlich, wie man (plus obige Strafe nebst dem Verfahren) ca. 170 fl. riskiren mag, um möglicherweise 7 fl. Zoll zu umgehen. (N. T.)

Liebenzell, 14. Aug. Was wir früher in diesen Blättern als bescheidene Hoffnung auszusprechen uns erlaubten, nämlich daß die Eröffnung der an unserer Stadt vorüberziehenden Eisenbahn einen günstigen Einfluß auf die Frequenz der hiesigen Bäder ausüben würde, das hat sich im Lauf dieses Sommers in hohem Grade bestätigt. Doch noch mehr als die steigende Frequenz unserer Bäder an und für sich, gereicht uns das zur Genugthuung, von so manchen Heilung und Stärkung suchenden Badegästen am Ende ihrer Kur es unumwunden aussprechen zu hören, daß wirklich der Gebrauch unsrer Quellen eine unleugbare Heilung oder Milderung ihrer Leiden ihnen gebracht habe. So wird denn, wie zu hoffen steht, der Ruf unserer Heilquellen sich immer mehr verbreiten, zumal wenn auch die Bäder unserer Stadt und die H. H. Badebesitzer fortfahren, für die Unterhaltung der Badegäste zu sorgen. (S. M.)

Die „Red.-Ztg.“ hat sich die anerkanntswürdige Aufgabe gestellt, aus verschiedenen Theilen des Landes sich die an den betreffenden Orten herrschenden Preise von Fleisch und Brod zu verschaffen. Wir theilen daraus mit: Kernbrod ist am billigsten in Dehringen, Calw und Nalen mit 20 fr. für 4 Pfd. Dann folgen Neckarsulm und Hall mit 21 fr., Besigheim, Bradenheim, Ellwangen, Ehlingen, Heilbronn, Kirchheim, Künzelsau, Ludwigsburg, Marbach, Nagold, Neutlingen, Ulm, Urach, Waiblingen, Waiblingen und Wangen mit 22 fr., Leonberg mit 23 fr., Mühlacker, Oberndorf, Saulgau, Tübingen mit 24 fr., Rottweil und Stuttgart mit 25 fr. — Schwarzbrod (6 Pf.) kostet in Mergentheim 26 fr., in Nalen, Calw, Künzelsau und Waiblingen 27 fr., in Neckarsulm, Dehringen, Urach und Weinsberg 28 fr., in Ellwangen, Hall und Waiblingen 29 fr., in Bradenheim, Ehlingen, Heilbronn, Kirchheim, Marbach, Mühlacker, Nagold und Wangen 30 fr., in Besigheim, Neutlingen und Rottweil 31—32 fr., in Ludwigsburg und Leonberg 32 fr., in Tübingen 33 fr., in Oberndorf und Saulgau bei besserer Qualität 36 fr., in Stuttgart 36 fr. — Ochsenfleisch kostet in Nagold per Pfd. 14 fr., Ravensburg 15 fr., Nalen, Saulgau, Urach, Waiblingen 16 fr., Ulm je nach Qualität 16—26 fr., Ellwangen, Ehlingen, Hall, Heilbronn, Kirchheim, Leonberg, Ludwigsburg, Oberndorf, Neutlingen, Tübingen, Wangen 18 fr., Mergentheim 19 fr., Vöhrach 18—20 fr., Calw und Rottweil 20 fr., Stuttgart 22 fr.

Rindfleisch: in Neutlingen von 10 fr. an, in Nagold, Neckarsulm, Saulgau und Ravensburg 12 fr., Ulm 12 bis 16 fr., sodann kommen 9 Städte mit 14 fr., 8 Städte, darunter Leonberg mit 15 fr., 7 Städte, darunter Calw, mit 16 fr.) — Schweinefleisch von 15—22 fr. (22 fr. in Ulm und Stuttgart, in Calw 20 fr.) — Kalbfleisch von 10—16 fr. (in Calw 14 fr.) — Hammelfleisch von 12—20 fr. (in Calw 18, in Stuttgart 24 fr.)

Schweiz.

Graubünden. Eine Depesche berichtet, daß Samstag Morgens von 8 Uhr an in Samaden bei Bils und Donner Schnee fiel. Das ganze Thal sei gegenwärtig voll Schnee.

U s s l a n d.

Italien. Das Vorgehen der Regierung gegen socialistische und republikanische Vereine und Gesellschaften, welches mit der Verhaftung von 28 Anhängern der Internationale in der Villa Ruffi bei Rimini begonnen hatte, nimmt immer größere Dimensionen an. Nach den Versicherungen der offiziellen Organe wäre das Gouvernement einer weit ausgedehnten republikanischen Verschwörung gegen den Fortbestand der Monarchie auf der Spur.

Auf der Insel Elba hat sich eine evangelische Gemeinde gebildet. Der Bischof, erschreckt durch ihr schnelles Wachstum, hat sie in den Bann gethan. Der Prediger der Gemeinde forderte ihn hierauf zu öffentlicher Disputation heraus, die der Prälat mit der Bemerkung, er dürfe sich nicht herabwürdigen, ablehnte. Die Folge war großes Zustromen von Einwohnern zu den evangelischen Gottesdiensten.

Der Rappel versichert, es sei offiziell constatirt worden, daß in den ersten 6 Monaten dieses Jahres, in Paris 42 Personen buchstäblich Hungers gestorben seien. Der bonapartistische Pays setzt zu dieser Nachricht seines radikalen Kollegen folgende drastische Bemerkung hinzu: Wenn es schon so unter der konservativen Republik aussieht, was für Zustände wird uns alldann die radikale bringen?

Russische Blätter sprechen die Besorgniß aus, es könne Rußland von der fürchterlichen Epidemie der asiatischen Pest heimgesucht werden, die, den jüngsten telegraphischen Berichten aus Konstantinopel zufolge, in Kleinasien, Persien und auf der Nordküste von Afrika aufgetaucht ist. In Petersburg selbst hat sich bereits ein Fall ereignet; wie die Blätter melden, ist dort am 23. Juli (5. August) ein junges kräftiges Mädchen von 16 Jahren in dem Krankenhaus auf dem Sagorodny-Prospect an einer verlaufenen Krankheit mit deutlichen Symptomen der sibirischen Pest gestorben. Auch aus den Provinzen Rußlands kommen Nachrichten, daß sich dort in mehreren Orten ähnliche Fälle ereignet haben.

In Nordamerika sind seit einiger Zeit sehr viele Neger auf den Namen Bismark getauft worden. Mit Freude ersehen wir daraus, daß doch nicht alle Schwarzen dem Kanzler feind sind. (B. B.)